

ÜBER LEUTE

Bus fährt bald autonom

Soest – Prof. Dr.-Ing. **Ulf Witkowski** vom Soester Standort der Fachhochschule Südwestfalen (Fachbereich Elektrische Energietechnik) arbeitet an einem Projekt zum automatisierten elektrischen Fahren in Iserlohn mit. Die Landesregierung unterstützt das Projekt „A-Bus Iserlohn – New Mobility LAB“ mit 2,7 Millionen Euro. Ende Mai hatte Wirtschafts- und Digitalmi-



Ulf Witkowski
Foto: FH/Geile-HänBel

nister **Andreas Pinkwart** entsprechende Zuwendungsbescheide an das Projektkonsortium überreicht. Die Projektpartner planen ein fahrerloses elektrisches Transportsystem mit insgesamt zwei Elektrobussen.

Die automatisierten Elektrobusse werden auf einer 1,5 Kilometer langen Teststrecke zwischen dem Bahnhof Iserlohn und dem Campus der Fachhochschule Südwestfalen fahren. Partner sind die Stadt Iserlohn, die Fachhochschule Südwestfalen, die MVG/Märkische Verkehrsgesellschaft und die Stadtwerke Iserlohn.

Verstärkung am OP-Tisch

Soest – Oberarzt **Abdulayem Mando** verstärkt als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie das Team des Endoprothetik-Zentrums (EPZ) der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienkrankenhaus.

Damit haben der Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. **Thomas Schockenhoff**, und die leitende Oberärztin **Sabine Grund** einen dritten EPZ-Hauptoperateur aus den eigenen Reihen an ihrer Seite, das zusätzlich zu **Paul Dekeyser**, „Physician Assistant“, unterstützt wird. Offiziell bekamen die drei Hauptoperateure nun bestätigt, dass sie auch in der neuen Ärzte-Konstellation die Vorgaben für eine offizielle Anerkennung als Endoprothetik-Zentrum erfüllen.

ZUM TAGE

Die Tiere empfinden wie der Mensch Freude und Schmerz, Glück und Unglück.

Charles Darwin



Benno Dalhoff setzt sich nicht nur wissenschaftlich, sondern auch künstlerisch mit ökologischen Themen auseinander. Sein Engagement würdigte die Zeitung „Politik & Kultur“ mit dem Abdruck einiger seiner Werke und einem Interview.

FOTO: DAHM

Ehrung für Benno Dalhoff
Deutscher Kulturrat würdigt ökologisch-künstlerisches Engagement

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – **Benno Dalhoff**, promovierter Biologe, Ökologe, Umweltaktivist und Künstler aus Soest, ist jetzt auf besondere Weise geehrt worden. Der Deutsche Kulturrat würdigt in der Juni-Ausgabe seiner Zeitung „Politik & Kultur“ die Arbeit des Soesters mit einem Abdruck von neun seiner künstlerischen Werke wie Fotograen, Assemblagen und Prägedrucke und einem In-

terview unter dem Titel „Kunst mit Lochbetonplatten, Stacheldraht und Streckmetallzaun“.

Die Beiträge beziehen sich auf „das Grüne Band“, jenen innerdeutschen Grenzstreifen, der nach dem Kalten Krieg von einer „Todeszone“ zum Naturschutzgebiet voll seltener Arten wurde. Der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) hatte das Vorhaben initiiert, das 2004 zur Grundlage des

Projekts „Grünes Band Europa“ wurde.

Am Point Alpha in Thüringen hat sich Benno Dalhoff intensiv mit dem „Grünen Band“ auseinandergesetzt, das ihn zunächst als Biologen interessierte.

Die Atmosphäre des Ortes und der meditative Skulpturenpfad von **Ulrich Barnickel** förderten dann aber auch Dalhoffs künstlerische Verarbeitung des Themas. Über sein Engagement und seine

Motive spricht der Soester in dem Interview. Unter anderem sagt er: „Für mich ist die Nominierung des Grünen Bandes Europa als Unesco-Weltnatur- und Weltkulturerbe eine Herzensangelegenheit.“

Die Soester kennen vor allem Dalhoffs Arbeiten zu den atomaren Katastrophen in Fukushima und Tschernobyl, die er mehrfach ausgestellt hat.

Der Deutsche Kulturrat mit

Sitz in Berlin ist der Spitzenverband der deutschen Kulturverbände.

Er versteht sich als Ansprechpartner von Politik und Verwaltung des Bundes, der Länder und der EU. Sein Zweck ist es, bundesweit spartenübergreifende Fragen in die kulturpolitische Diskussion auf allen Ebenen einzubringen. Die Zeitschrift „Politik & Kultur“ des Deutschen Kulturrates erscheint seit 18 Jahren.

Soester sucht Stimmen gegen Rassismus

Frederic Hellmann lädt zum Mitmachen an seiner Sound-Collage ein / „Black lives matter“

Soest – „I was speechless, That's why I have to speak“ heißt eine neue Aktion im Internet, die der junge Soester Sound-Designer **Frederic Hellmann** ins Leben gerufen hat.

Das Konzept zeigt seine Form von Solidarität und seine Reaktion auf die Ereignisse in den USA und die Anti-

Rassismus-Bewegung, Frederic Plan: Er will den Satz „Black lives matter“ von möglichst vielen Menschen sprechen lassen, aufnehmen und daraus eine Klangcollage entwickeln, die über mehrere Stunden immer wieder diese gleichen Satz erklingen lässt.

Der Ablauf ist so einfach, dass jeder mitmachen kann: Über die Handynummer 0157-32310402 kann jeder eine Sprachnachricht mit dem gesprochenen Satz „Black lives matter“ über WhatsApp an Frederic übermitteln. „Ich habe Gleichberechtigung viel zu lange als selbstverständ-

lich angesehen. Jetzt wird es Zeit, aktiv zu werden“, sagt der Designer. „Dabei geht es mir nicht um die eigene Person oder darum, ein plakatives Thema für die Reichweite meiner Kunst zu missbrauchen. Es geht darum, Missstände aufzuzeigen, Teilnahme zu fordern und Stimmen

laut werden zu lassen. Der Einsatz für Gleichberechtigung fordere ständige Aufmerksamkeit und aktives Engagement. Die Teilnahme an seiner Aktion sei nur ein kleiner Schritt.“

Updates zu seiner Aktion gibt es auf dem Instagram-Kanal [fred_hellmann](#). boro

Milli tröstet kleine Patienten

Kreis Soest – **Milli**, Stoffpferchen, begleitet die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes im Kreis Soest (DRK) bei möglichen Einsätzen und Sanitätsdiensten mit kleinen Patienten. Bei leichteren Verletzungen schlägt die Stunde von Milli, dem Tröstepferchen vom DRK. Für die Helfer sei es

bisweilen schwer, Zugang zu einem verunglückten Kind zu finden, um zum Beispiel zu erfahren, wo es Schmerzen hat, heißt es in einer Mitteilung des DRK-Kreisverbandes.

In dieser Situation können die Helfer durch den Einsatz von Milli Vertrauen aufbau-

en. „Denn die kleine Trostspenderin vermag die Kinder etwas abzulenken und lässt ihnen leichten Unfall in den Hintergrund treten“, heißt es vom DRK.

„Da die Anschaffung der Kuscheltiere nicht gefördert wird, hat sich unser DRK-Landesverband Westfalen-Lippe

im vergangenen Jahr entschlossen, den DRK-Kreisverbänden und Ortsvereinen in Westfalen-Lippe jeweils einen Satz Millis kostenfrei zur Verfügung zu stellen.“

Milli wurde übrigens nach **Kamillus von Lellis**, dem Schutzpatron der Pflegekräfte, benannt.



Tröstepferchen Milli
Foto: DRK

Diakonie und Caritas hoffen auf Spenden

Kreis Soest – Wenn am Samstag die traditionelle Sommersammlung der Caritas und der Diakonie startet, ist vieles anders. Auf die gewohnten Hausbesuche der Mitarbeiter der heimischen Caritas-Konferenzen müssen die Gemeindeglieder in diesem Jahr verzichten. Wer die Arbeit der Konferenzen vor Ort unterstützen möchte, kann das nur per Banküberweisung tun. Dies ist möglich entweder direkt auf das Konto der Konferenz oder zentral über den Caritas-Kreisverband. Doch dieses Verfahren ermöglicht auch eine Neuerung.

Spender können ihre finanzielle Unterstützung ganz gezielt der Caritas-Konferenz in der Nachbarschaft zukommen lassen, die mit dem Geld Gutes tun soll. „Dafür müssen nur unter Verwendungszweck neben dem Stichwort Caritas-Sommersammlung auch Ort und Gemeinde angegeben werden. Dann leiten wir die Spende passgenau weiter“, erklärt Caritas-Koordinator Georg Karbowski. Wie gewohnt erhalten die Konferenzen vor Ort 70 Prozent der eingegangenen Spenden, um Gemeindeglieder in Not unterstützen zu können. Die restlichen 30 Prozent sind für überörtliche Hilfsangebote des Caritas-Verbandes im Kreis Soest bestimmt. Dazu zählen in erster Linie der Sozialfonds und der Fonds für Alleinerziehende, mit deren Mitteln jedes Jahr rund 500 Familien unterstützt werden. Die Sommersammlung läuft bis zum 4. Juli. Auf das Ergebnis sind die Verantwortlichen gespannt. Karbowski geht davon aus, dass vermutlich nicht alle Menschen, die in der Vergangenheit gerne ein paar Euro in die Sammelbüchsen der Caritas gesteckt haben, die Sommersammlung auch per Banküberweisung unterstützen werden.

Tanztheater für Kinder

Soest – Während der Sommerferien findet im Soester Ballettstudio wieder ein Sommer-Tanzprojekt mit verschiedenen Workshops und einem Tanztheater-Ferienspaß für Kinder statt. Angeboten werden in diesem Jahr ein Ballett- und Modern Dance-Training für Anfänger/Mittelstufe sowie Latin Jazzdance, Steptanz, ein Dance-Workout und ein Fitnesskurs.

Infos und Anmeldung
Telefon 02921/2111
[soester-ballettstudio.de](#).

TERMINE - NOTDIENSTE - SERVICE

TREFFPUNKTE

Awo-Bewohnerzentrum: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr JMD und MBE Beratung für junge Migranten (Britischer Weg 2); 12 bis 14 Uhr Sprachclub für Männer und Frauen (im Bewohnerzentrum Kaiser-Otto-Weg); 16 bis 20.30 Uhr Jugendtreff.
Begegnungsstätte Bergenthalpark: 14.30 bis 16 Uhr Offener Treff für Senioren; 15.30 Uhr Malen mit Heidelberg. (jeweils mit Anmeldung unter 33111 oder 63986.

ÖFFNUNGSZEITEN

Burghofmuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.
Frauenhaus Soest. Hilfen für Frauen bei häuslicher Gewalt Te-

lefon 02921/17585.
Liebes Leben Museum: 15 bis 18 Uhr.
Minigolfplatz: 14 bis 19 Uhr.
Museum Wilhelm Morgner: 13 bis 17 Uhr.
Stadtbücherei: 10 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.

ÄRZTE/APOTHEKEN

Ärztlicher Notdienst in der Notdienstpraxis Riga-Ring 20, geöffnet von 13 bis 22 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten und für immobile Patienten Telefon 116 117. **Kinderärztlicher Notdienst.** Die Kinderärzte sind zu den üblichen Geschäftszeiten in ihren Praxen

zu erreichen. Von 17 bis 19 Uhr Notfallpraxis am Riga-Ring 12, erforderliche Telefonische Terminvergabe 02921/3444548 oder 116 117. **Augenärztlicher Notdienst** Telefon 116 117 ab 13 Uhr (die Rufzentrale vermittelt an Augen-Fachkliniken.) **HNO-Notdienst.** Über die örtli-

chen HNO-Ärzte ist der diensthabende Notdienst zu erfahren, weitere Auskunft unter der zentralen Telefonnummer 116 117 von 18 bis 22 Uhr (danach vermittelt die Rufzentrale an HNO-Fachkliniken).

Zahnärztlicher Notdienst: Telefon 01805/986700.
Klinikum Stadt Soest: Telefon 02921/90-0.
Marienkrankenhaus: Telefon 02921/391-0.

Apothekendienst jeweils von 9 bis 9 Uhr: Apotheke am Brüdertor, Brüdertor 19, Soest, Telefon 02921/36490. Ludgeri-Apotheke, Heinrich-Lübke-Str. 3, Arnsberg, Telefon 02932/31434. Nikolaus-Apotheke, Lange Straße 25, Wadersloh, Telefon 02520/9129330. Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 11, Meschede, Telefon 02903/7636.
Notdienstansage unter Telefon 08000022833.

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krüger
Mitglied der Chefredaktion: Göckken Stenzel
Politik/Nachrichten: Simone Toure; **Kultur:** Dr. Ralf Stiffl; **Sport:** Peter Schwennacker, Benedikt Ophaus
Korrespondent: Alexander Schäfer (Düsseldorf), Detlef Drewes (Brüssel)
Redaktionsleitung Lokales: Holger Strumann

Sport lokal: Dirk Wilms
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2020
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren: Hanthausen.
Anzeigen und Beilagen politischen Aus-

sageinhalten stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Wöchentlich mit Prisma-TV-Magazin.
Vertriebsleiter: Dennis Petermann
Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende beim Verlag.
7 % MwSt. im Bezugspreis enthalten.
Druck: Druckzentrum Meinerzhagen, Am Stadion 2, 58540 Meinerzhagen

Verlag: Jahn Verlag GmbH & Co. KG
Schloßweg 19-21, 59494 Soest
Telefon 0800 8000-105
(auch Kleinanzeigen, Zustellung und Umlaufunterbrechung)
Redaktion (02921) 688-223
Fax: 688-148
E-Mail: [stadtreddaktion@soester-anzeiger.de](#)
[anzeigen@soester-anzeiger.de](#)
[vertrieb@soester-anzeiger.de](#)

SERVICE

Agentur für Arbeit Meschede-Soest. Arbeitnehmer-Telefon

Schulpflichtige Besatzungsstelle. Telefonischer Kontakt über 02921/303691.
Schwangerschaftskonfliktberatung. Telefon 02921/30-3628 oder 02921/30-2384.
Verbrauchszentrale. Telefonische Beratung 02921/910870.
Telefonseelsorge 0800/1110111.